

## Mehr als lästige Pflicht

*Ritter stellt Qualität von EMV-Produkten sicher*

Elektronikhersteller müssen ihre Produkte auf elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) prüfen, um diese in der EU in den Verkehr bringen zu können. Bei Ritter Elektronik in Remscheid sieht man diesen Aufwand jedoch nicht als lästige Pflicht, sondern als wichtigen Bestandteil der Produktentwicklung.

Durch das frühzeitige und konsequente Einbinden der EMV-Prüfungen in den Entwicklungsprozess werden Störaussendungen oder -Anfälligkeit von Anfang an vermieden und die Qualität der Produkte sichergestellt. In der Abteilung "Versuch-Messtechnik" werden alle relevanten Bauteile auf ihre Störfestigkeit gegen Entladung statischer Elektrizität (ESD), schnelle transiente Störungen (Burst), Stoßspannungen (Surge) sowie gegen leitungsgeführte Störgrößen, die durch hochfrequente Felder induziert werden, getestet. Zusätzlich werden Funkstörspannungen leitungsgeführter Störgrößen sowie die Funkstörfeldstärke gemessen. Mit diesen Prüfungen wird bereits der größte Teil der für die CE Konformitätserklärung nötigen Messergebnisse erzielt. Vor allem aber ermöglichen es die im EMV-Labor von Ritter Elektronik durchgeführten Tests, eventuelle Probleme schon im Vorfeld zu erkennen und sofort effiziente Lösungen zu entwickeln.

"Ein nachträgliches Ausbessern ist sehr viel aufwändiger. Noch kostspieliger und ärgerlicher wäre nur eine nachträgliche Entstöraktion beim Kunden", erläutert Michael Balke, Leiter Versuch-Messtechnik bei Ritter. "Für die Qualität unserer fertigen Produkte sind die konsequenten EMV-Tests unerlässlich."

### Datum:

16.04.2009

### Unternehmen:

 RITTER Elektronik GmbH